

# Kreis baut in Kelheim ein neues Landratsamt

**MARATHON 34:27-Abstimmung nach gut zweistündiger Debatte im Kreistag**

**KELHEIM.** Die Kreisstadt bekommt ein neues Landratsamt: Das hat am gestrigen Montag die Kreistagsmehrheit beschlossen. Mit 34 zu 27 Stimmen votierten die Landkreispolitiker für einen entsprechenden gemeinsamen Antrag von CSU-, SPD- und ÖDP-Fraktion (Wortlaut: siehe Extra-Text).

Damit ist die seit anderthalb Jahren beschlossene Generalsanierung des Gebäudekomplexes im Kelheimer Schloßweg (historisches Wittelsbacher Schloss und neuzeitliche Anbauten) vom Tisch: Der jüngste, konkrete Kreisausschuss-Beschluss hierzu, nämlich vom 18. Mai 2008, wurde aufgehoben. Explizit hält der gestern gefasste Beschluss fest, dass auch das neue Verwaltungsdomizil seinen Sitz in Kelheim haben wird – in der Kreisstadt waren in den vergangenen Wochen Befürchtungen laut geworden, Kommunen wie Abensberg könnten Kelheim die Behörde abspenstig machen. Wo genau der Neubau auf Kelheimer Stadtgebiet stehen wird, legte der Kreistag noch nicht fest; einige Redner gingen allerdings explizit vom Donaupark aus.

## Namentliche Abstimmung

Die finale Abstimmung fand auf mehrfachen Antrag einzeln und namentlich statt. CSU-, SPD- und ÖDP-Räte votierten mit großer Mehrheit für ihren eigenen Antrag (dagegen: Dr. Gerhard Merkl, Michael Schnei-

der, Dr. Gudrun Weida, CSU; Thomas Schug, Willi Dürr, SPD; Dr. Klaus Krumbacher, ÖDP). Gar einhellig dafür war die dreiköpfige Junge Liste, obwohl deren eigener Neubau-Antrag zuvor mit 8:53 Stimmen abgelehnt worden war: Dieser Antrag sah einen Neubau vor, ohne dafür die Stadt Kelheim als Standort festzuschreiben.

## Fraktionen teils gespalten

Einstimmig gegen den CSU-/SPD-/ÖDP-Antrag sprachen sich die zehn Freie Wähler-Kreisräte und Landrat Dr. Hubert Faltermeier aus: Sie plädierten ebenso geschlossen für die Generalsanierung wie die vier Grünen-Vertreter. Auch die drei FDP-Kreisräte lehnten den Mehrheits-Antrag ab: Die Liberalen wollten noch keine definitive Entscheidung, sondern zuerst eine Prüfung der Neubau-Option „mit mehreren Gestaltungsvarianten“ und „genaueren Kostenschätzungen“. Ihr dementsprechender Antrag kam aber dann nicht mehr zur Abstimmung. Gespalten war die Stadt-Land-Union: Mit Peter Buberger und Josef Reiser stimmten zwei von fünf SLU-Räten für den CSU-/SPD-/ÖDP-Antrag.

## Was ist wirtschaftlicher?

In der Diskussion wurden zahlreiche Argumente pro und kontra Generalsanierung bzw. Neubau genannt. Die Neubau-Befürworter argumentierten unter anderem, dies sei langfristig die wirtschaftlichere und bürgerfreundlichere Lösung; zudem eröffne sie die Chance, das Wittelsbacher Schloss von seinen neuzeitlichen Anbauten zu „befreien“. Die Sanierungs-Befür-

worter hielten diese Option für schneller realisierbar und für wirtschaftlicher. Die Generalsanierung samt einer Verlängerung des Anbau-Westflügels ist nach jüngster Planung auf 9,21 Millionen Euro veranschlagt. Die Kosten für einen Neubau schätzt die Verwaltung (grob) auf Werte zwischen 12,8 und 18,3 Mio. Euro (je nach Standort und Umfang), plus etwaigen Abbruch- bzw. Sanierungskosten im Schloßweg.

Einig waren sich die Redner in der teils hitzig geführten Debatte letztlich nur in einem Punkt: Leicht mache sich keiner der Kreisräte die Entscheidung – egal ob für Sanierung oder für Neubau, hieß es einhellig.

► Ein ausführlicher Bericht über die Debatte folgt. (hu)

## BESCHLUSS

Der Antrag von CSU, SPD und ÖDP fand mit 34:27 Stimmen die Mehrheit. Hier der Wortlaut:

„Der Kreisausschussbeschluss vom 19. Mai 2008 [für eine Generalsanierung des Amtsgebäudes; Anmerkung der Redaktion] wird aufgehoben.

Es wird einem Neubau des Landratsamtsverwaltungsgebäudes in Kelheim zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vorschläge für den Standort, für die Größe und die Baukosten (zunächst kleine Lösung = Ersatz für Schloßweg 3) schnellstmöglich unter Einschaltung eines Projektsteuerers zu ermitteln.“

## FÖRDERSCHUL-ENTSCHEIDUNG VERTAGT

Es bleibt weiterhin offen, ob das Sonderpädagogische Förderzentrum in Thaldorf generalsaniert und erweitert wird oder ob die Schule „an einem zentralen Ort im Landkreis“ neu gebaut und eventuell vom Landkreis auf einen anderen Träger überführt wird:

Bei elf Gegenstimmen votierte eine deutliche Kreistags-Mehrheit für einen Geschäftsordnungs-Antrag von CSU-

Fraktionssprecher Wolfgang Gural. Er forderte, die Förderschul-Frage von der Tagesordnung abzusetzen, weil sie noch nicht entscheidungsreif sei. Zum einen müsse das Thema im Kreisausschuss vorberaten werden. Zum anderen liege erst seit wenigen Tagen eine Stellungnahme der Thaldorfer Schulleitung vor, die zu prüfen sei.

Dieser CSU-Meinung schlossen sich

auch die Sprecher von SPD, Grünen, SLU und ÖDP an.

Lediglich Jörg Nowy hielt eine Abstimmung bereits zum jetzigen Zeitpunkt für möglich. Seine Fraktion der Freien Wähler hatte den Antrag gestellt auf „Neubau der Förderschule in Abensberg an der Prälat-Thaller-Schule in der Trägerschaft der katholischen Jugendfürsorge“. (hu)